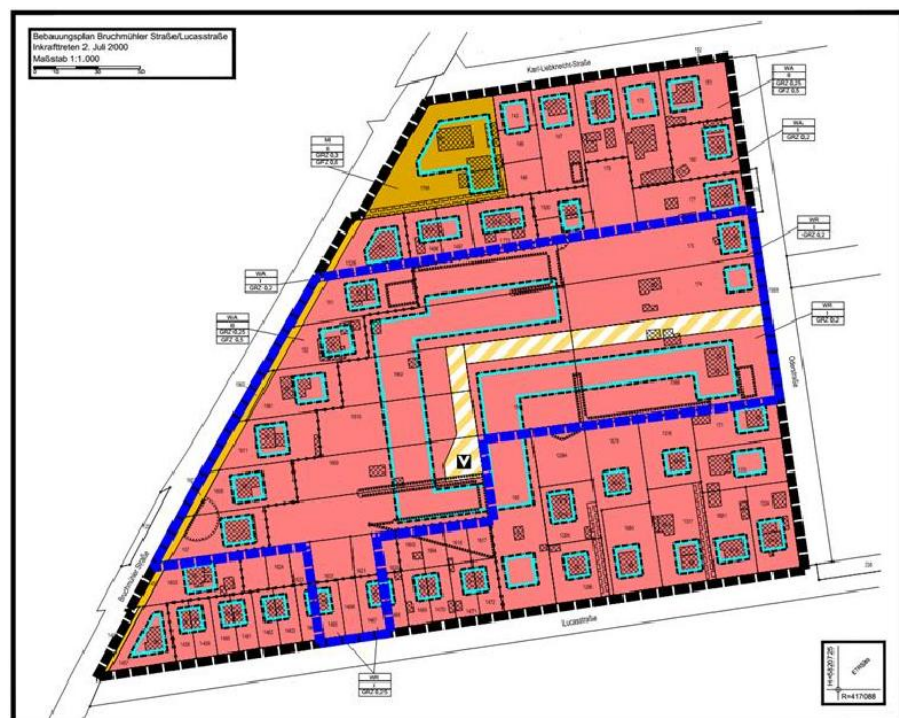


Biotoptypenkartierung

Petershagen/Eggersdorf

Bebauungsplan „Lucasstraße / Bruchmühler Straße“ (Teilbereich)



Bearbeiterin:
Dipl.-Ing. Maria-Sofie Rohner,
Totilastr. 21,
12103 Berlin

Stand: 9.6.2020

Biotoptypenkartierung

Petershagen/Eggersdorf

Bebauungsplan „Lucasstraße / Bruchmühler Straße“

Bearbeiterin: Dipl.-Ing. Maria-Sofie Rohner, Totilastr. 21, 12103 Berlin

Stand: 8.6.2020

1 Kurzcharakteristik des Untersuchungsgebietes

Das Bearbeitungsgebiet liegt am westlichen Siedlungsrand von Petershagen. Es handelt sich um ein Einfamilienhausgebiet. Die straßennahen Bereiche an der Bruchmühler Straße, Lucasstraße und Oderstraße sind bebaut, die langgezogenen Flurstücke reichen als Gärten und Gartenbrachen bis in das Zentrum der Untersuchungsfläche.

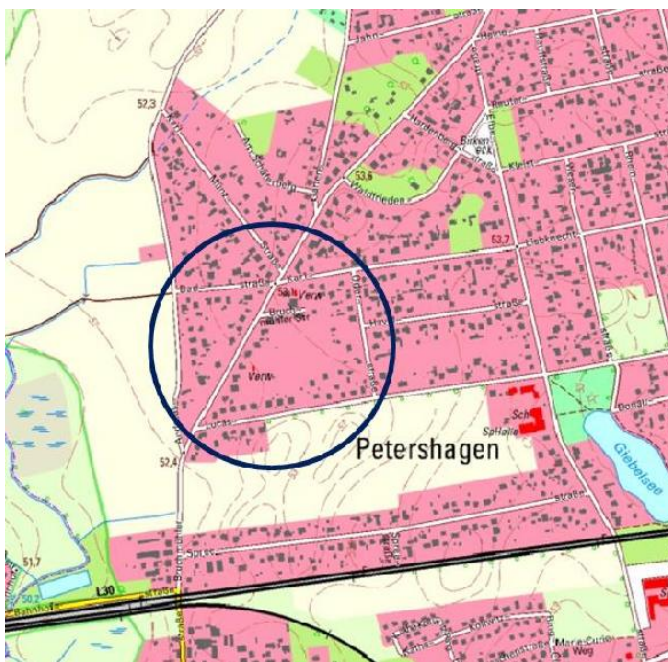


Abb: Lage des Untersuchungsgebietes.

2 Beschreibung der Biotoptypen

Im Folgenden werden die Biotoptypen im Bearbeitungsgebiet beschrieben. Siedlungs-Biotoptypen wurden teilweise für das gesamte Flurstück vergeben. In einigen Fällen wurden Biotoptypen in Flurstücken differenziert dargestellt (z.B. markante Gehölze) und Gartenbrachen bzw. sehr extensiv genutzte Gärten separat erfasst.

Biotope der Siedlungsgrundstücke

12261	Einzel- und Reihenhausbebauung mit Ziergärten
12262	Einzel- und Reihenhausbebauung mit Obstbaumbestand
12263	Einzel- und Reihenhausbebauung mit Waldbaumbestand
12310	Gewerbe- und Dienstleistungsflächen
10111	Gärten
05160	Zierrasen/Scherrasen
10272	Anpflanzung von Sträuchern
10273	Hecke (Formschnitt)

Das Plangebiet umfasst Einzelhausbebauung mit unterschiedlich großen Gärten. Die Grundstücke einiger Neubauten sind relativ klein und als Ziergärten angelegt. Fast alle sind mit Schnitthecken, z.B. aus Lebensbäumen (*Thuja*, *Chamaecyparis*) u.a. eingefasst. Die Einfahrten sind versiegelt, in den Gärten dominieren Zierrasen, Ziergehölze, tw. wurden auch einzelne Obstbäume gepflanzt. In den

Gärten älterer Bebauung dominieren vielfach Gruppen aus älteren Koniferen (z.B. Fichte, Douglasie, Lebensbaum). Die Grundstücke an der Oderstraße weisen alten Baumbestand aus Waldbäumen auf. Im Grundstück Nr. 23/24 an der Oderstraße gibt es einen Obstgarten. In einigen Gärten werden Kleintiere gehalten (Hühner, Bienen). In der Bruchmühlenstraße ist ein Baugeschäft angesiedelt.

Einige langgestreckte Grundstücke werden im hausfernen Bereich nur extensiv genutzt und haben daher z.T. Brachecharakter.



Neuere Einzelhausbebauung mit Schnitthecken und Ziergärten an der Lucasstr.



Gewerblich genutzte Einzelhausbebauung (Bruchmühler Str.).



Grundstück mit Wochenendhaus und altem Waldbaumbestand (Oderstr. 22).



Hohe Schnitthecken an der Bruchmühler Str.



Alter Baumbestand in den Grundstücken an der Oderstraße (im Vordergrund eine alte Rot-Eiche).



Lucasstraße mit alten Robinien bei den Hausnummern 77 und 78.

Gartenbrachen und Ruderalfluren

10113	Gartenbrachen
03210	Landreitgrasfluren
03244	Solidago canadensis-Bestände
032492	Sonstige ruderaler Staudenfluren mit Gehölzaufwuchs
051332	ruderaler trockene Grünlandbrachen
051422	Staudenfluren (Säume) frischer, nährstoffreicher Standorte, ruderalisierte Ausprägung

Die im Inneren des Untersuchungsgebietes liegenden Flurstücke, ehemals Gärten, mittlerweile ungenutzt und relativ ungestört, sind durch Ruderalfluren und Gehölzbestände gekennzeichnet. Vielfach sind noch Obstbäume aus ehemaliger Nutzung anzutreffen.

In besonnten offenen Bereichen dominieren Grasfluren und grasdominierte Wiesenbrachen mit Landreitgras (*Calamagrostis epigeios*), Glatthafer (*Arrhenatherum elatius*), Quecke (*Elytrigia repens*), Schmalblättriger Rispe (*Poa angustifolia*), Tauber Trespel (*Bromus sterilis*), Johanniskraut (*Hypericum perforatum*), Schafgarbe (*Achillea millefolium*), Zaunwinde (*Convolvulus arvensis*).

Teilweise kommen Ruderalfluren vor, neben den bereits genannten Gräsern u.a. mit Goldrute (*Solidago canadensis*), Seifenkraut (*Saponaria officinalis*), Brombeere (*Rubus fruticosus*). Auch sind stellenweise nährstoffreiche Staudenfluren ausgebildet, mit Brennnessel (*Urtica dioica*), Giersch (*Aegopodium podagraria*), Nelkenwurz (*Geum urbanum*), Taumel-Kälberkropf (*Chaeophyllum temulum*), Seifenkraut (*Saponaria officinalis*).

In den Brachfluren entwickelt sich mehr oder weniger Gehölzaufwuchs aus Eschen-Ahorn (*Acer negundo*), Birke (*Betula pendula*), Zitter-Pappel (*Populus tremula*). Bei den vorhandenen Obstbäumen handelt es sich meist um Apfelbäume, vereinzelt auch Birne, Pfirsich, Walnuss.



Gartenbrache mit offenen ruderalen Grasfluren, Obstbäumen (im Hintergrund eine Baumgruppe aus alten Eichen und Kiefern).



Wiesenbrache in aufgelassenem Gartenland mit Obstbäumen.



Landreitgrasbestand.



Nährstoffreiche Staudenflur, am Rand mit aufkommenden Gehölzen.



Ruderalflur mit Gräsern, Goldrute, Seifenkraut, Brombeere, tw. Gehölzaufkommen.



Ruderalflur mit Gehölzaufkommen (Birke, Eschen-Ahorn, Zitterpappel).

Gebüsch, Vorwälder, Einzelgehölze und Baumgruppen

- 071021 Laubgebüsch frischer Standorte, überwiegend heimische Arten
- 071022 Laubgebüsch frischer Standorte, überwiegend nichtheimische Arten
- 082827 Espen-Vorwald frischer Standorte
- 082828 sonstige Vorwälder frischer Standorte

- 0715211 sonstiger Solitärbaum, heimische Baumarten, Altbaum
- 0715212 sonstiger Solitärbaum, heimische Baumarten, überw. mittleres Alter (> 10 Jahre)
- 0715221 sonstiger Solitärbaum, nicht heimische Baumarten, Altbaum
- 0715222 sonstiger Solitärbaum, nicht heimische Baumarten, überw. mittleres Alter (> 10 Jahre)
- 0715311 Baumgruppen, heimische Baumarten, überwiegend Altbäume
- 0715321 Baumgruppen, nicht heimische Baumarten, überwiegend Altbäume

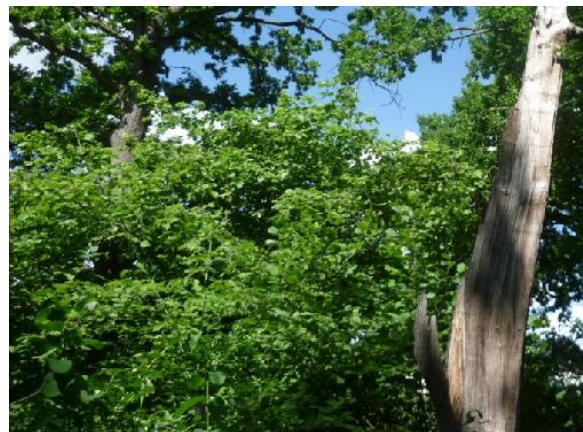
Im Gebiet kommen in den Gärten an der Oderstraße ältere Haselgebüsch vor (*Corylus avellana*), tw. überschirmt von Waldbäumen. In den Gartenbrachen haben sich einige größere Brombeerdickichte gebildet. Verwilderte Relikte ehemaliger Zierstrauchpflanzungen aus Schneebeere (*Symphoricarpos albus*) oder Flieder (*Syringa vulgaris*) sind vorhanden.

In den zentral gelegenen Gartenbrachen hat sich ein kleiner älterer Vorwald aus Zitterpappel (*Populus tremula*) entwickelt.

Ein größerer Vorwald aus älteren, oft mehrstämmigen Eschen-Ahornen (*Acer negundo*) ist ebenfalls hier ausgebildet. Die Krautschicht weist mit Taumel-Kälberkropf (*Chaerophyllum temulum*), Brennnessel (*Urtica dioica*), Giersch (*Aegopodium podagraria*), Nelkenwurz (*Geum urbanum*), Knoblauchsrauke (*Alliaria petiolata*), Kleinem Springkraut (*Impatiens parviflora*), Klett-Labkraut (*Galium aparine*), Wehrloser Trespe (*Bromus inermis*) nährstoffliebende Arten auf, vmtl. auch bedingt durch Schuttablagerungen.



Brombeergebüsch.



Haselgebüsch.



Schneebeeregebüsch.



Eine ältere Blutpflaume (Gartenrelikt).



Zitterpappel- (Espen-) Vorwald.



älterer Vorwald aus Eschen-Ahorn mit nährstoffreicher Krautschicht (u.a. Taumel-Kälberkropf).

Einige Altbäume und Baumgruppen kommen vor, aus älteren/alten, teilweise dickstämmigen Bäumen. Häufig sind Stiel-Eiche (*Quercus robur*) und Spitz-Ahorn (*Acer platanoides*) vertreten. Weitere sind mehrfach Kiefer (*Pinus sylvestris*) und Fichten (*Picea spec.*), gelegentlich u.a. Rot-Eiche (*Quercus rubra*), Robinie (*Robinia pseudacacia*), Lärche (*Larix spec.*), Douglasie (*Pseudotsuga menziesii*), Küsten-Tanne (*Abies concolor*), Schwarz-Kiefer (*Pinus nigra*), Lebensbaum (*Thuja spec.*).



Eine alte Stiel-Eiche in der Oderstr. 22.



Ein alter Apfelbaum mit Baumhöhlen in der zentralen Gartenbrache.



Baumgruppe aus Spitz-Ahorn (Bruchmühler Str. 17).



Baumgruppe aus alten Wald-Kiefern , im Unterwuchs Haselsträucher (Oderstr. 23/24).

3 Arten der Roten Liste und geschützte Biotope

Im Untersuchungsgebiet wurden keine Arten der Roten Liste gefunden. Ebenso konnten keine geschützten Biotope nachgewiesen werden.

Bemerkenswert ist der in einigen Grundstücken vorhandene Altbaumbestand sowie älterer Vorwald.

Mit dem Inkrafttreten der Aufhebungssatzung zur Satzung zum Schutz, zur Pflege und Entwicklung des Baumbestandes der Gemeinde Petershagen/Eggersdorf (Baumschutzsatzung) vom 24.01.2019 gelten im Innenbereich nach §34 BauGB und den Gebieten mit städtebaulichen Satzungen – Bebauungsplänen nach §30 BauGB bundeseinheitlich die Bestimmungen des Bundesnaturschutzgesetzes (BNatSchG), z.B. § 39 (5) 2.

Literatur

Aufhebungssatzung zur Satzung zum Schutz, zur Pflege und Entwicklung des Baumbestandes der Gemeinde Petershagen/Eggersdorf (Baumschutzsatzung) vom 23. April 2015, beschlossen am 8.1.2019 im Hauptausschuss. Inkrafttreten der Aufhebungssatzung am 24.01.2019.

Bundesartenschutzverordnung vom 16. Februar 2005 (BGBl. I S. 258, 896), zuletzt geändert durch Artikel 10 des Gesetzes vom 21. Januar 2013 (BGBl. I S. 95).

Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG) vom 29. Juli 2009 (BGBl. I S. 2542), das zuletzt durch Artikel 1 des Gesetzes vom 4. März 2020 (BGBl. I S. 440) geändert worden ist

KÖSTLER, H., GRABOWSKI, C., MOECK, M. & M. FIETZ (2003, 2005): Biotoptypenliste Berlins und Erläuterungstexte.- im Auftrag der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung Berlin.

LANDESUMWELTAMT BRANDENBURG (Hrsg.) (2004): Biotopkartierung Brandenburg Band 1: Kartierungsanleitung und Anlagen, 312 S., Potsdam.

LANDESUMWELTAMT BRANDENBURG (Hrsg.) (2007): Biotopkartierung Brandenburg Band 2: Beschreibung der Biotoptypen, 512 S., Potsdam.

LANDESAMT FÜR UMWELT, GESUNDHEIT U. VERBRAUCHERSCHUTZ BRANDENBURG (Hrsg.) (2014): Lebensraumtypen der FFH-Richtlinie in Brandenburg.- NuL Brandenburg 23, H. 3,4.

RISTOW, M., HERRMANN, A., ILLIG, H., KLÄGE, H.-C., KLEMM, G., KUMMER, V., MACHATZI, B., RÄTZEL, S., SCHWARZ, R. & F. ZIMMERMANN (2006): Liste und Rote Liste der etablierten Gefäßpflanzen Brandenburgs.- Landesumweltamt Brandenburg (Hrsg.), Natursch. Landschaftspf. Bbg. 15 (4), Beilage.

Verordnung zu den gesetzlich geschützten Biotopen (Biotopschutzverordnung) vom 7. August 2006 (GVBl. II/06, [Nr. 25], S.438).

Liste der Biotoptypen

Die Nummerierung entspricht der Kennzeichnung in der Karte

Nr.	Biotop-code BBg	Biotoptypen
(1)	03210	Landreitgrasfluren
(2)	03244	Solidago canadensis-Bestände
(3)	032492	Sonstige ruderale Staudenfluren mit Gehölzaufwuchs
(4)	051332	runderale trockene Grünlandbrachen
(5)	051422	Staudenfluren (Säume) frischer, nährstoffreicher Standorte, ruderalisierte Ausprägung
(6)	071021	Laubgebüsch frischer Standorte, überwiegend heimische Arten
(7)	071022	Laubgebüsch frischer Standorte, überwiegend nichtheimische Arten
(8)	082827	Espen-Vorwald frischer Standorte
(9)	082828	sonstige Vorwälder frischer Standorte
(10)	05160	Zierrasen/Scherrasen*
(11)	0715211	Solitärbaum, heimische Baumarten, Altbaum*
(12)	0715212	Solitärbaum, heimische Baumarten, überw. mittleres Alter (> 10 Jahre)*
(13)	0715221	Solitärbaum, nicht heimische Baumarten, Altbaum*
(14)	0715222	Solitärbaum, nicht heimische Baumarten, überw. mittleres Alter (> 10 Jahre)*
(15)	0715311	Baumgruppen, heimische Baumarten, überwiegend Altbäume
(16)	0715321	Baumgruppen, nicht heimische Baumarten, überwiegend Altbäume
(17)	10111	Gärten
(18)	10113	Gartenbrachen
(19)	10272	Anpflanzung von Sträuchern*
(20)	10273	Hecke (Formschnitt)*
(21)	12261	Einzel- und Reihenhausbebauung mit Ziergärten
(22)	12262	Einzel- und Reihenhausbebauung mit Obstbaumbestand
(23)	12263	Einzel- und Reihenhausbebauung mit Waldbaumbestand
(24)	12310	Gewerbe- und Dienstleistungsflächen

* Biotoptyp in der Karte nicht separat nummeriert.

Gehölze in der Karte

An	<i>Acer negundo</i>	Eschen-Ahorn
Apl	<i>Acer platanoides</i>	Spitz-Ahorn
Ai	<i>Ailanthus altissima</i>	Götterbaum
Be	<i>Betula pendula</i>	Birke
Ki	<i>Pinus sylvestris</i>	Kiefer
Pa	<i>Prunus avium</i>	Süßkirsche
Pp	<i>Prunus padus</i>	Auen-Traubenkirsche
Pr	<i>Prunus cerasifera</i> 'Nigra'	Blutpflaume
Qu	<i>Quercus robur</i>	Stiel-Eiche
Qr	<i>Quercus rubra</i>	Rot-Eiche
Ro	<i>Robinia pseudacacia</i>	Robinie
Sa	<i>Salix alba</i> 'Tristis'	Trauerweide
Sr	<i>Salix x rubens</i>	Rötel-Weide
Ti	<i>Tilia spec.</i>	Linde